

Information zur Umgestaltung Breite Straße

ABPU 02.12.2014

1. Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung der Breiten Straße

- 2011 und 2012 Erarbeitung der Machbarkeitsstudie durch das Büro Planwerk im Auftrag der Stadt
- Enge Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Straßenwesen als Baulastträger der Fahrbahn und der Radwege
- 31.05.2012 Beschluss der Machbarkeitsstudie durch die Stadtverordnetenversammlung als Handlungsgrundlage und als Auftrag an die Stadtverwaltung, die entsprechenden Maßnahmen umzusetzen
- 27.02.2014 Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum Abschluss der Vereinbarung zwischen dem Landesbetrieb Straßenwesen und der Stadt die Gemeinschaftsmaßnahme in Abschnitten umzusetzen

2. Anlass für die Machbarkeitsstudie

Örtliche Einbindung – Abschnitt der Breiten Straße von
Friedensbrücke bis zur Gertraudenstraße



2. Anlass für die Machbarkeitsstudie

- Die „Breite Straße“ ist eine:
 - wichtige innerstädtische Hauptverkehrsstraße und in diesem Abschnitt als Bundesstraße (B167) klassifiziert.
 - von entscheidender verkehrliche Bedeutung im innerstädtischen Straßennetz von Eberswalde mit einer täglichen Verkehrsbelastung von ca. 19.000 Kraftfahrzeugen.

- Problemfelder:
 - Die hohe Verkehrsbelastung und die damit einhergehende mangelnde städtebaulichen Integration.
 - Der vorherrschende Fahrzeugverkehr verursacht Überschreitung der Grenzwerte von Luft und Lärm.
 - Zudem rufen beengte Nebenanlagen, fehlende Anlagen für den Radverkehr, Qualitäts- und Sicherheitskonflikte in Einmündungsbereichen einen erhöhten Handlungsbedarf hervor.

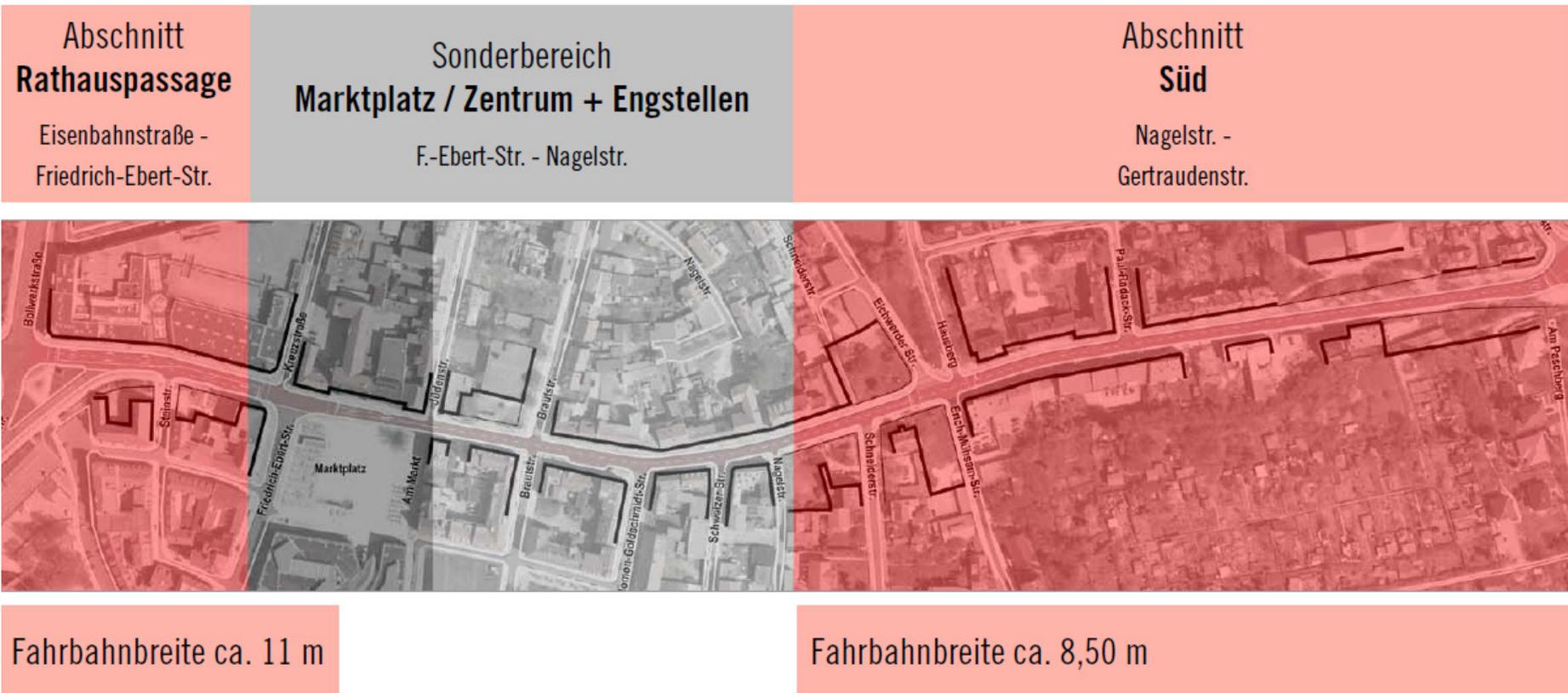


3. Ziele der Umgestaltung Breite Straße

Die wesentlichsten Ziele sind Maßnahmen:

- zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit und städtebaulichen Integration des Straßenraumes,
- zur Reduzierung der Feinstaub- und Lärmbelastung,
- zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (allgemein und insbesondere für den Radverkehr (Realisierung einer durchgehenden Radverkehrsanlage)),
- zum Erhalt der erforderlichen Leistungsfähigkeit als Bundesstraße,
- zum Ausbau eines Regelprofils für den Begegnungsfall Bus-Bus sowie die Sicherung des O-Bus,
- zur Schulwegsicherung und zur Herstellung der Barrierefreiheit an Querungsstellen.
- ...

4. Umgestaltung Breite Straße



4. Umgestaltung Breite Straße

- Abschnitt Rathauspassage
 - Verzicht auf die Linksabbiegespur in die Kreuzstraße
 - Versetzen des westseitigen Bordes
 - Gehwegverbreiterung Westseite
 - Anlage eines Schutzstreifens für Radfahrer
 - Fahrbahnbreite 3- 3,50 m
 - Verbreiterung der Fußgängerfurt (Hausnr. 33) von 3,5 m auf 5,0 m

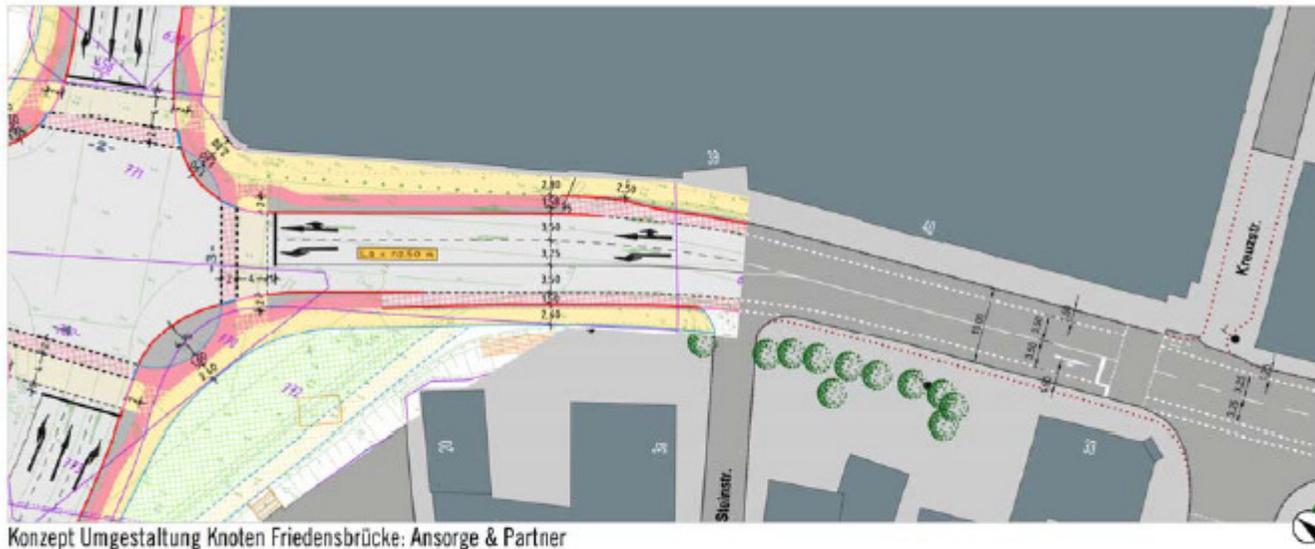


Abb. 27: Lösungen Abschnitt Rathauspassage

4. Umgestaltung Breite Straße

- Abschnitt Marktplatz/Zentrum
 - Ausbildung des westlichen Abschnittes der Kreuzstraße als fahrverkehrsfreie Zone
 - Sackgasse, Zufahrt zu Stellplätzen auf Rathausgelände frei
 - Verbesserung der Erreichbarkeit für Fußgänger
 - Verzicht auf die Linksabbiegespur in die Fr.-Ebert-Straße
 - Aufrechterhaltung der Abbiegemöglichkeit nur für den ÖPNV
 - Beidseitiger Schutzstreifen für Radfahrer
 - Verengte Fahrbahn (Zeichen 120)

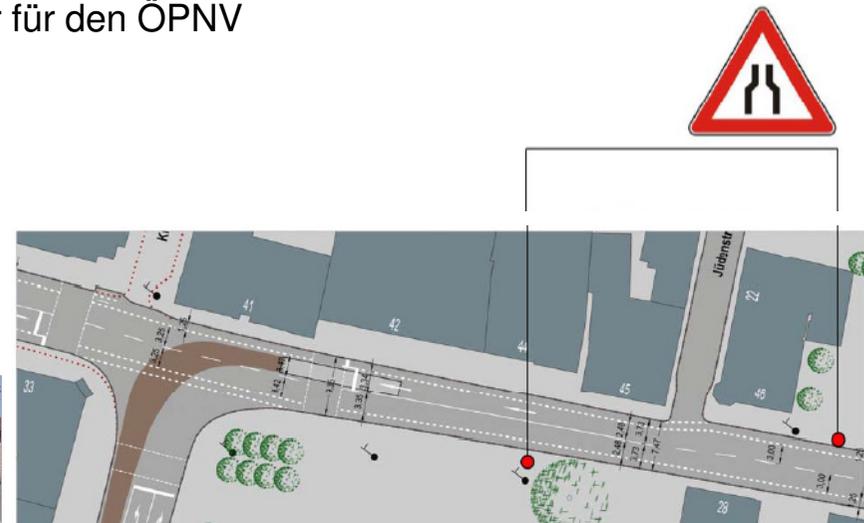
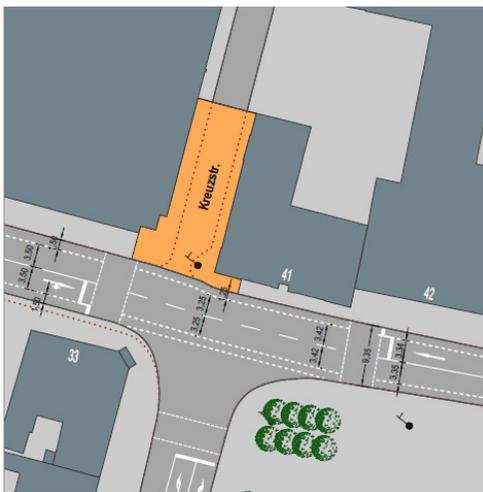


Abb. 30: Lösungen Einmündung Friedrich-Ebert-Straße / Marktplatz

4. Umgestaltung Breite Straße

- Abschnitt Engstellen
 - Versetzung des Bordes westseitig zwischen Brautstr. und Salomon-Goldschmidt-Str.
 - Beidseitiger Schutzstreifen für Radfahrer (1,25 m)
 - Fahrstreifen 2x3 m (6 m)
 - Verengte Fahrbahn zwischen Salomon-Goldschmidt-Str. und Schweizerstr.



Abb. 31: Lösungen Abschnitt Engstellen

4. Umgestaltung Breite Straße

Zusammenfassung



- Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h
 - Durchgehende Schutzstreifen für Radfahrer
 - Instandsetzung Fahrbahndecke einschließlich Markierung
 - Instandsetzung Regenwasserkanal
 - Instandsetzung östlicher Gehweg
 - Verbesserung des westlichen Gehweges (grundhafter Ausbau) mit Veränderung der Bordführung
 - Verbesserung der Beleuchtungsanlage
-
- Die Oberflächenbefestigung der Gehwege orientiert sich an dem für das Sanierungsgebiet festgelegten Gestaltungsprinzip.



Zeichen 274-53

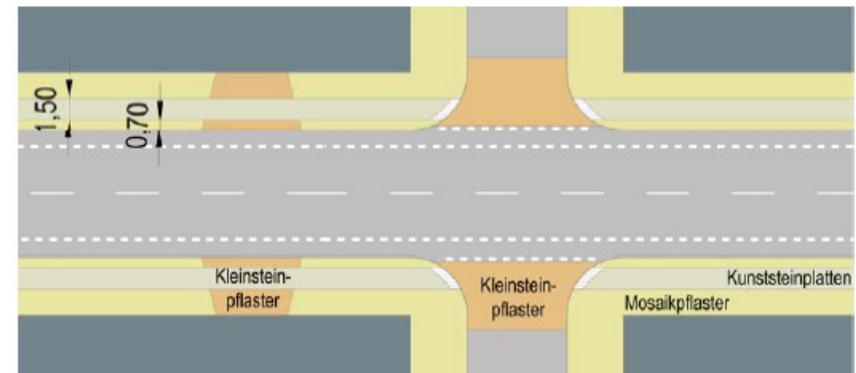
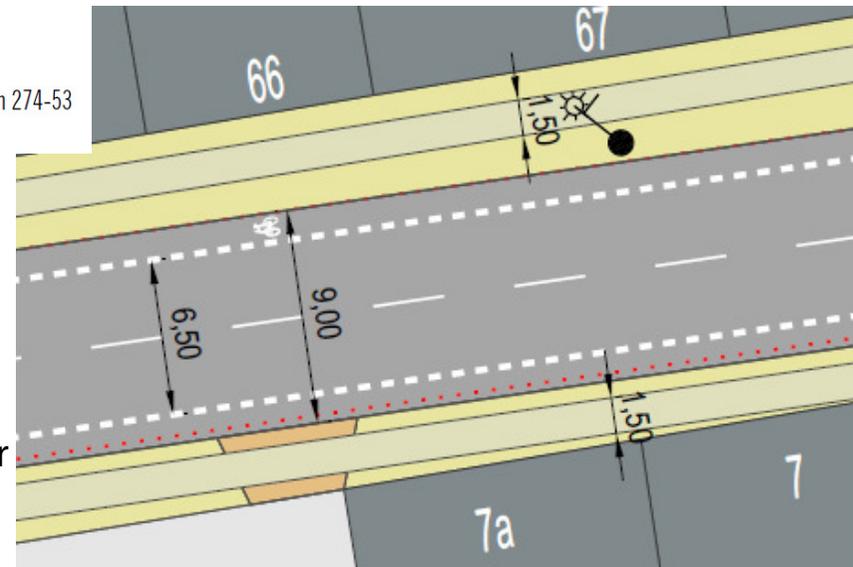
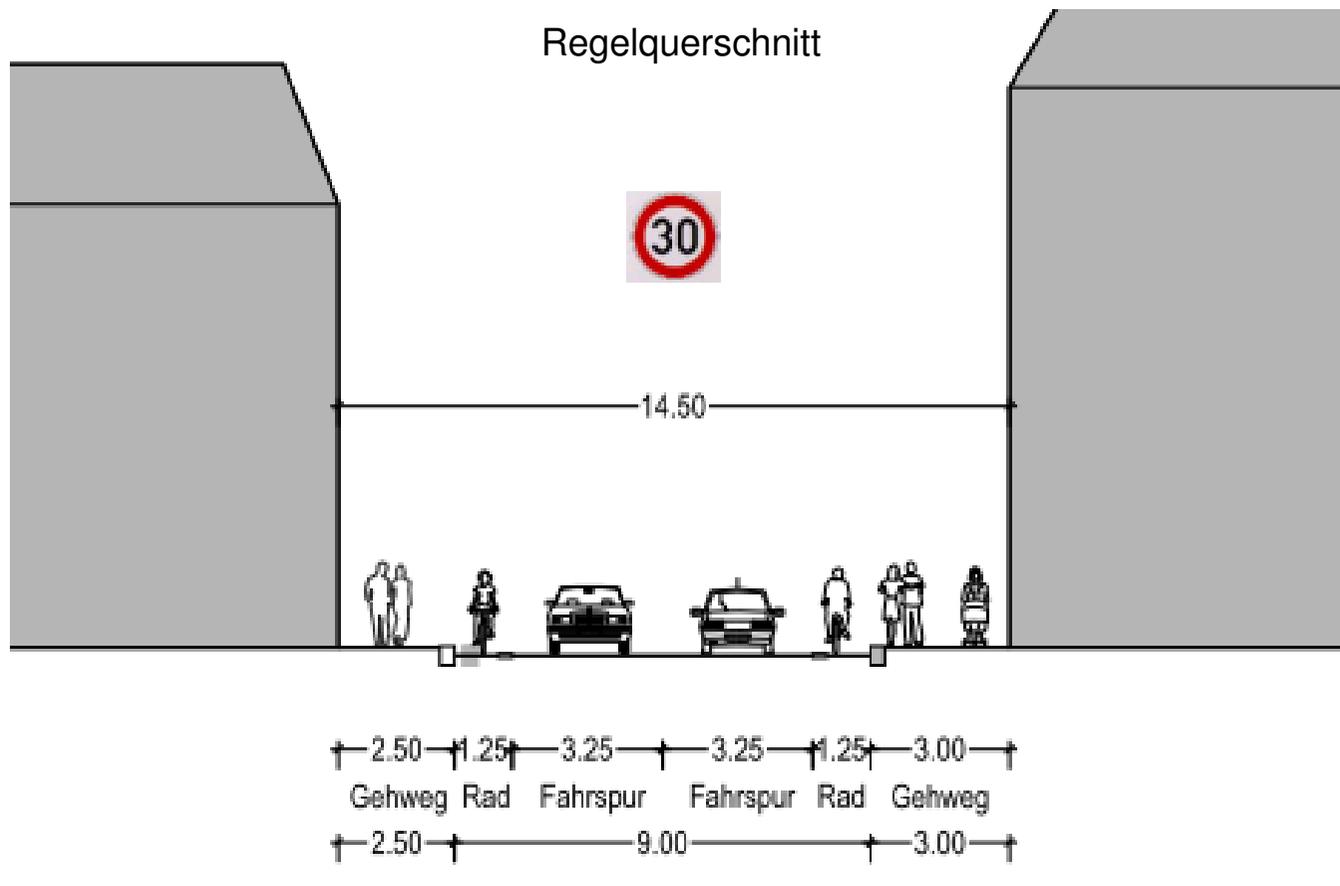


Abb. 37: Oberflächenbeläge Konzept

4. Umgestaltung Breite Straße



5. Durchführung der Maßnahmen

- Verwaltungsvereinbarung zwischen Landesbetrieb Straßenwesen und Stadt
- Durchführung in 3 Bauabschnitten
- Stadt realisiert die Maßnahmen im 1. und 2. Bauabschnitt im Einvernehmen mit dem Landesbetrieb Straßenwesen
- 0. Bauabschnitt außerhalb Sanierungsgebiet von Eichwerderstraße bis Bürgelschule, Realisierung 2012 und 2013 mit Instandsetzung des Gehweg auf der östlichen Seite (Austausch der Platten und des Mosaikpflasters)
- 1. Bauabschnitt Sanierungsgebiet (von Kreuzstraße bis Eichwerderstraße), Realisierung 2014
- 2. Bauabschnitt außerhalb Sanierungsgebiet von Eichwerderstraße bis Getraudenstraße, Realisierung 2015 mit Instandsetzung der Fahrbahndecke einschließlich Markierung der Schutzstreifen für Radfahrer auf den beiden Bauabschnitten 1 und 2, Instandsetzung des Regenwasserkanals, Verbesserung (grundhafter Ausbau) des westlichen Gehweges mit Veränderung der Bordführung, Verbesserung der Beleuchtungsanlage
- 3. Bauabschnitt Knotenpunkt Friedensbrücke, Realisierung durch den Landesbetrieb Straßenwesen 2016

6. Finanzierung

- Instandsetzung des östlichen Gehweges von Eichwerderstraße bis Bürgelschule durch die Stadt mit Mitteln aus der Straßenunterhaltung
- Instandsetzung Fahrbahndecke, Markierung und 50 % Regenkanal durch den Landesbetrieb Straßenwesen im 1. und 2. Bauabschnitt (ca. 406.300 Euro),
- Verbesserung Gehweg, Beleuchtung und 50 % Regenkanal im 1. Bauabschnitt durch die Stadt mit Fördermittel aus der Städtebauförderung - Sanierung (2/3) und Eigenmitteln der Stadt (ca. 373.200 Euro)

1. und 2. Bauabschnitt



6. Finanzierung

- Instandsetzung Regenkanal im 2. Bauabschnitt mit Eigenmittel der Stadt (ca. 40.000 Euro)
- Verbesserung (grundhafter Ausbau) westlicher Gehweg und Beleuchtung im 2. Bauabschnitt mit Anliegerbeiträgen entsprechend städtischer Straßenbaubeitragsatzung (ca. 43 %) und Eigenmitteln der Stadt (ca. 228.500 Euro),

2. Bauabschnitt mit Abrechnungsgebiet



6. Finanzierung

- Verbesserung Fahrbahndecke, Radwege und 50 % Regenkanal im 3. Bauabschnitt Knotenpunkt Friedensbrücke durch den Landesbetrieb Straßenwesen (ca. 863.000 Euro),
- Verbesserung Gehwege, Beleuchtung und 50 % Regenkanal im 3. Bauabschnitt durch die Stadt mit Fördermitteln aus der Städtebau-förderung-Aufwertung (2/3) und Eigenmitteln der Stadt (ca. 597.000 Euro)

3. Bauabschnitt Friedensbrücke

